

50. *T. caespitum* ssp. *ferox* Ruzsky var. *diomedaea* Em. (D, K)

Auch diese Ameise fand ich anno 1924 u. zw. bei San Rosalia auf dem Monte Pellegrino unter einem Steine. Später auch in Taormina. Auch Donisthorpe entdeckte mehrere Kolonien an verschiedenen Orten wie Mondello, Castelbuono, Capo San Andrea, Taormina und dem hochgelegenen Mola. Somit scheint auch diese Form, obwohl sie früher noch nie aus Sicilien gemeldet worden war, dort doch recht häufig zu sein.

51. *Strongylognathus destefanii* Em. (*huberi* D St, E, D)

Die Aufstellung dieser Art erfolgte durch Emery auf Grund eines einzelnen Weibchens, das von De Stefani vor mehr als 40 Jahren (1885) in der Umgebung von Palermo gefangen und von André für das damals noch unbekanntes Weibchen des *Str. huberi* For. angesehen worden war. Seither wurden nie mehr Vertreter dieser interessanten, Sklaven raubenden Gattung auf Sizilien entdeckt. Donisthorpe fand dann aber in kurzer Zeit nicht weniger als drei Kolonien, und ein einzelnes Weibchen unter einem Steine, in der Umgebung von Taormina. Zwei dieser Kolonien hatten *Tetramorium ferox* var. *diomedaea* als Wirtsameisen, während die dritte gar als solche *Aphaenogaster semipolita* hätte haben sollen. Dies ist aber sehr unwahrscheinlich; vielmehr erinnerte mich die Beobachtung von Donisthorpe an einige *Str. alpinus*-Scharen, die ich seinerzeit in Zermatt auch ohne, oder nur von verschwindend wenig *Tetramorium* begleitet, unter Steinen überrascht hatte. Wie ich es damals schon vermutet hatte und es nachher auch im Experimente bestätigen konnte, machen Abteilungen dieser Sklavenräuber offenbar nicht seltene unterirdische Exkursionen, ohne hierbei wesentlich von Sklaven begleitet zu werden. Da die Gänge eines Nestbezirkes solcher gemischter Kolonien ganz enorm weite Gebiete durchziehen, so geraten Expeditionen, wie ich sie eben erwähnt habe, leicht in Nestbezirke anderer Ameisen-völker, ohne daß damit bekanntlich eine Vermischung der Ameisen eintreten würde. Ich deutete damals solch auffallende Abteilungen als in flagranti ertappte Expeditionen. Vielleicht handelte es sich nun auch bei dem merkwürdigen Funde von Donisthorpe um eine solche Expedition, die unter dem betreffenden Steine zufällig in den Bereich einer *Aphaenogaster*-Kolonie geraten war. Wenn man nun noch aus Erfahrung weiß, daß alle *Strongylognathus* jeglichem Kampfe mit anderen Formiciden durch Flucht, oder Totstellung auszuweichen suchen, kann man sehr gut verstehen, daß bei der Vermischung so ungleichartiger Ameisen durch das überraschende Aufdecken der Steinplatte, nicht sofort wütende Kämpfe ausbrachen. Ich konnte diese geringe Kampfeslust an andern *Strongylognathus*-arbeiterinnen aus Sizilien selbst feststellen, wie weiter unten noch ausgeführt werden soll.

Als ich nämlich im März 1924 bei Segesta an einem unkultivierten Abhange nach Ameisen suchte, entdeckte ich zwischen